

evangelisch in dülmén

# DER GEMEINDEBRIEF



Advent 2024

Ausgabe 172



Wir laden ein,  
Gottes Freundschaft  
miteinander zu (er-)leben

- 02 inhalt**
- 03 angedacht**
  - weihnachten - gott kommt zu uns ...
  - taufen
- 04 unser kindergarten**
  - martin luther zieht im martin-luther-kindergarten ein
  - eingewöhnung im zwergerland
  - „den unterschied machst du“
- 06 aus dem gemeindeleben**
  - dem advent eine chance geben
  - herzliche einladung - termine im dezember
  - 7 wochen ohne ...
  - wir verabschieden uns
- 09 aus dem presbyterium**
  - wir sagen „danke“ für 32 jahre!
- was wird aus königswall 9?
- in diesem jahr keine winterkirche
- kirche im wandel
- 12 es wird musikalisch**
  - es wird wieder gegospelt
  - gemeindechor „atempause“
- 13 unser altenhilfezentrum**
  - der herbst, der herbst, der herbst ist da ...
- 14 füreinander**
  - jahreslosung 2025
  - adventssammlung der diakonie
- 15 hier finden sie uns**
- 16 termine**



Wir sind dankbar für jede finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes. Unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ freuen wir uns über eine Spende von Ihnen auf unser Gemeindekonto (s. S. 15).

**impresum**

**Herausgeber** - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 7, 48249 Dülmen

**Redaktion** - Pfr. Gerd Oevermann (Leitung), Damaris Bartels, Friederike Rövekamp, Anne Scharff, Christian Schröter, Sabine Zarmann

**Layout** - Damaris Bartels

**Druck** - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

**bildnachweise**

Christus-Kirche • Gemeindelogo • gemeindebrief.de • „7Wochen ohne“ • Privat

**stand kausalien:**

Ende Oktober

## Weihnachten – Gott kommt zu uns Menschen ...

... und sie können sich gar nicht vorstellen, wie sehr mich das freut.

Am Ende eines Jahres, indem ich immer wieder gezweifelt habe und mich gefragt habe, ob er wirklich immer da ist, wenn man IHN braucht. Ein Jahr voller schwieriger gesundheitlicher und emotionaler Zeiten in der Familie, ein Jahr mit vielen Momenten von einem Gefühl der Ohnmacht und der Überforderung, ein Jahr, wie man eigentlich kein zweites braucht.



Gott kommt zu uns Menschen – ich bin froh darüber und freue mich darauf, denn im zu Ende gehenden Jahr habe ich es leider nicht so oft geschafft, zu Gott zu kommen. Der Gang zur Kirche fiel oft aus, um endlich einmal einen Tag in der Woche zu mir selbst zu kommen. Ein Tag ohne Arbeit, ein Tag für mich und die Familie, ohne Termine, mit Ausschlafen und einfach nichts tun.

Wenn ich es in diesem Jahr in einen Gottesdienst geschafft habe, habe ich diesen auch mit einem schlechten Gefühl verlassen, weil ich dachte, warum schaffe ich es im Moment eigentlich nicht häufiger? Es tut doch eigentlich so gut, bei Gott zu sein.

Ich freue mich auf den Advent und auf Weihnachten – vielleicht, weil ich es in diesem Jahr noch deutlicher als sonst brauche, dass Gott zu mir kommt. Das heller werdende Licht der Adventskerzen zeigt mir sein Kommen und an Weihnachten, wenn alles im Kerzenlicht erstrahlt, dann ist Gott da – er ist zu mir gekommen. Egal, wie das Jahr gewesen ist, er kommt, er fragt nicht ob er eintreten darf – er ist da. Klein und unscheinbar in der Krippe liegend, nicht laut und mit Vorwürfen, sondern wie ein wertvolles Geschenk, dass seinen Wert nicht über die Größe definiert. Das Licht erhellt die dunklen Ecken in mir und die Freude verbreitet sich in der Hoffnung, im neuen Jahr länger bei mir zu verweilen, als im letzten Jahr.

Manch einer mag schlecht über „U-Boot-Christen“ denken, Menschen, die nur an Weihnachten in die Kirche kommen. Vielleicht sollte man diese Menschen mit anderen Augen sehen, vielleicht sind sie auch vom Leben gezeichnet und nutzen diesen kleinen Moment im Jahr, wo der Weg zu Gott nicht so weit ist, nicht so viel Kraft kostet wie sonst, weil er uns entgegenkommt, weil er bei uns sein möchte und seine Chance sucht, uns mit neuem Leben zu versorgen. Neues Leben für ein glückliches und segensreiches Jahr.

*Christian Schröter*

In der Taufe verspricht Gott, für uns da zu sein. Wir freuen uns, diese Menschen durch die Taufe in unserer christlichen Gemeinschaft aufnehmen zu dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen:



*Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen an dieser Stelle nicht genannt.*

TAUFEN

## Martin Luther zieht im Martin-Luther-Kindergarten ein

Ende Oktober geschah etwas sehr Merkwürdiges. In der wöchentlichen Singrunde für alle Kinder, die immer freitags morgens bei uns im Kindergarten durchgeführt wird, stellte sich den Kindern und Mitarbeitern auf einmal eine, in eine schwarze Robe gekleidete Figur mit schwarzer Mütze und grauen Haaren den Kinder vor. „Ich bin Martin Luther!“ sprach die 70 cm große Handpuppe, die nun bei uns im Kindergarten lebt. Und mit dieser Handpuppe sind die Kinder aus dem Riesenland (also die Kinder



zwischen vier und sechs Jahren) auf eine Zeitreise, etwas mehr als 500 Jahre in die Vergangenheit gegangen. Gemeinsam wurde gesungen und die Geschichte von Martin Luther erlebt. Wie war das Leben der Menschen damals, welche Ängste und Sorgen hatten Sie? Damit wurde am 28.10.2024 der Einstieg in die Projektarbeit gestaltet. Am nächsten Tag war dann die Kindheit und Schulzeit von Martin das bestimmende Thema. Ebenso die Geschichte, wie er zu Fuß im Wald von einem Gewitter überrascht wurde. Im abgedunkelten Zimmer, mit echten Lichtblitzen und lautem Donner, war das Erleben dieser Geschichte für die Kinder eine sehr beeindruckende und empathische Erfahrung: „Ich hatte ein bisschen Angst bei dem Donner, so wie der Martin Luther“, sagte ein Junge während des Gespräches, „aber zum Glück hat der liebe Gott ihm geholfen.“

Am Mittwoch wurde dann die Rolle und das Auftreten der Kirche thematisiert. Martin berichtete den Kindern, dass die Menschen auf dem Marktplatz Zettel kaufen konnte, damit Gott diese Menschen wieder liebhat. Auf die Nachfrage an die Kinder, ob dies denn tatsächlich so sei, ertönte ein lautes und deutliches „NEIN!“. „Gott hat uns immer lieb“, sagte ein Mädchen zudem. Und so erklärte Martin

den Kindern, dass zu seiner Zeit die Kirche die Bevölkerung für Ihre eigenen Zwecke ausnutzte. „Das ist ganz schön gemein!“ befand ein anderes Kind. Als Martin uns dann am Donnerstag, also am Reformationstag davon erzählte wie er, mit lauten und scheppernden Hammerschlägen, seine Thesen an die Kirchentür genagelt hat, lauschten die Kinder gespannt und neugierig. Und als er dann davon berichtete, wie er angeklagt, verurteilt und auch noch entführt wurde, herrschte im Raum eine angespannte Stille. Aufgelöst wurde diese, als die Kinder erfuhren, dass sein bester Freund ihn damals rettete und bei sich versteckte. Im Anschluss an die Erzählungen setzten sich die Kinder mit den ErzieherInnen zusammen und überlegten sich, so wie Martin vor über 500 Jahren, Verbesserungsvorschläge – in unserem Fall für den Kindergarten. Diese wurden dann an die Tür zum Büro der Kindergartenleitung geklebt.

Den Kindern hat diese Projektzeit die Erkenntnis gebracht, dass Martin Luther damals ein sehr mutiger Mann war, der sich trotz größter Gefahren für die gute Sache eingesetzt hat. „Und deswegen heißt unser Kindergarten auch so!“ schlussfolgerte ein Mädchen abschließend.

Martin wird weiterhin bei uns im Kindergarten bleiben und ein fester Bestandteil der religionspädagogischen Arbeit sein: immerhin können wir nur dank ihm auch die Geschichten aus der Bibel lesen. Bei den Kindern ist er bereits heiß begehrt und wird immer mit großem Jubel in den Gruppen empfangen!



## Eingewöhnung im Zwergenland

Im Zwergenland steht seit August vieles im Zeichen der Eingewöhnung. Viele neue Wichtel- und Zwergenkinder besuchen nun unseren Kindergarten.

Die Eingewöhnung ist immer wieder eine spannende Zeit für alle Kinder und auch für die Eltern. Das Erkunden der neuen Umgebung und auch das Testen der verschiedenen Spielmaterialien ist eine tägliche Beschäftigung für alle Wichtel und Zwerge. Getrieben von einer großen kindlichen Neugier wird auch das Außengelände erforscht. Mit den Fahrzeugen herumfahren oder über den Barfußweg laufen – es gibt echt viel zu entdecken.

Auch verschiedenste Angebote und Ausflüge haben die Kinder in den ersten Wochen des Kindergartenjahres begleitet. Die Zwerge sind in den nahegelegenen Wald gelaufen und haben dort viele Tiere beobachtet, sind auf Baumstämmen geklettert und haben bunte Blätter gesammelt. Anschließend haben einige Zwerge ein Herbstbild mit Blättern gestaltet. Auch ein „Igel-Bild“ durfte nicht fehlen, schließlich haben die Zwerge im Wald festgestellt, dass Igel sich im Winter im Laub verstecken. Die Wichtel haben unter anderem schon ein Spaziergang durch das Wohngebiet gemacht und kleine Kunstwerke erstellt.

Beide Zwergenlandgruppen waren auch schon

im Marktkauf und haben für den Kindergarten eingekauft.

Nun steht bald die Vorweihnachtszeit an. Alle Kinder freuen sich schon auf die dekorierten Gruppen, die von Kerzenschein und Lichterketten erhellt werden. Auch das Lichterfest wird viele schöne Lichter auf die Straßen zaubern. Wir werden zunächst mit einer „gemütlichen Stunde“ in den Abend starten, in der wir die Geschichte des St. Martin kennenlernen. Hierbei essen wir gemeinsam unsere Martinsgänse und anschließend werden wir mit allen Eltern einen Laternenumzug starten, bei dem natürlich viele Laternenlieder gesungen werden.

Das wird sicherlich ein wunderbares Fest für Groß und Klein, welches noch lange in den Köpfen aller Kinder verweilen wird.



## „Den Unterschied machst DU“

BEGLEITUNG



JUGEND

KINDER

MUSIK



FRAUEN

### Willkommen beim Ehrenamtsfest

Sehr viele Menschen in unserer Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich in vielen Bereichen, und gestalten so gemeinsam auf liebevolle und kreative Weise unsere Kirche. Dafür möchten wir „DANKE“ sagen!

### „Den Unterschied machst DU!“

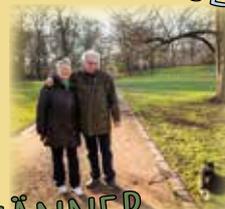
- unter diesem Thema laden wir alle Ehrenamtlichen zu einem Fest am **01. Februar 2025** ein. Wir starten um 17.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst, anschließend wird in den Gemeinderäumen gefeiert.

Weitere Informationen folgen noch.



GOTTESDIENST

SENIOREN



MÄNNER



MIGRANTEN

Stell Dir vor,  
man müsste mal  
gar nichts mehr vergleichen!  
Was Du bist  
und was Du kannst,  
würde einfach reichen.



# aus dem Gemeindeleben

## Dem Advent eine Chance geben

Der besinnliche Adventskalender geht ab dem 2. Dezember wieder an den Start.

Der Advent ist eine Zeit der inneren Einkehr. Um den Advent aber so gestalten zu können, dafür benötigen wir Raum und Zeit.

Täglich werden vom 1. bis zum 20. Dezember (montags bis freitags, immer 17.30 h) in der Christus-Kirche kurze Andachten stattfinden, die uns den Advent mit Kopf, Herz und Hand näherbringen wollen.

Schulklassen der Augustinus Grundschule, der Anna Katharina Emmerick Grundschule, der Grundschule Dernekamp, Kinder des Martin Luther Kindergartens und Konfirmand\*innengruppen unserer Gemeinde befinden sich gerade in der Vorbereitungsphase. Sie alle werden den in der Kirche aufgestellten überdimensionalen Adventskalender Tag für Tag füllen. Jeden Tag ein neues Symbol, das an den Inhalt der Andacht erinnern soll.

Im Anschluss an die Adventsaktion findet im Gemeindehaus jeweils ein Empfang statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Es gibt natürlich auch Raum für nette Gespräche. Kinder haben die Möglichkeit zu basteln und zu spielen.

Von montags bis freitags jeweils 17.30 in der Christus-Kirche!  
(keine Aktionen am 4., 16. und 19. Dezember)

Herzlich einladen darf ich alle schon heute zu

### BESINNLICHER ADVENTSKALENDER 2024



### ADVENTSANDACHTEN

ab Montag, 2. Dezember  
Andachten in der Christus-Kirche  
mit Dülmener Schulklassen  
KonfirmandInnengruppen  
Martin-Luther-Kindergarten

montags bis freitags  
17.30 Uhr

keine Andacht am Mi. 4., Mo. 16. und Do. 19.  
Fr. 13. Dez. - 18.00 Uhr - Open-Air-Gottesdienst

auf dem Gelände am Gemeindezentrum

Gemeinsamer Ausklang im Evangelischen Gemeindezentrum  
mit Getränken und Imbiss, Gelegenheit zu Gesprächen,  
Bastel- und Spielangeboten



unserem Open – air - Gottesdienst im Rahmen  
unseres Adventskalenders:

**am Freitag, dem 13. Dezember**

**um 18 h vor dem Gemeindehaus**

Wir erwarten zahlreiche Besucher in dieser Zeit.  
Hoffentlich sind auch Sie/ seid auch Ihr immer  
einmal wieder dabei. Alle sind willkommen.

Bis dann!

*Pfarrer Peter Zarman*





## -liche Einladung

01. Dezember 2024	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Kindern des Martin-Luther-Kindergartens   anschließend Kirchcafe mit Waffelbackaktion des Kindergartens und Handarbeitsbasar im Gemeindezentrum
02.-20. Dezember 2024	17.30 Uhr	Besinnlicher Advent (ausgenommen 4., 16. & 19.12.2024)
08. Dezember 2024	14.00 Uhr	Konfi-Event „Schlittschuhlaufen & Weihnachtsbacken“
	18.00 Uhr	Auszeitgottesdienst mit dem Gemeindechor „Atempause“
12. Dezember 2024	15.00 Uhr	Donnerstag-Nachmittag „Advent, Advent“
13. Dezember 2024	18.00 Uhr	open-Air Gottesdienst zum besinnlichen Advent
24. Dezember 2023	10.30 Uhr	Gottesdienst - Christus-Kirche
	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit Kindern - Christus-Kirche
	17.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst in St. Pankratius Buldern
	17.00 Uhr	Christvesper - Christus-Kirche
	17.00 Uhr	Christvesper in St. Joseph
	23.00 Uhr	Christnacht - Christus-Kirche
25. Dezember 2023	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
31. Dezember 2023	18.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl

ADVENT:

Lichtfenster, einladend:  
Bist du dabei?

TINA WILLMS



# aus dem Gemeindeleben

## 7 Wochen ohne ...

Seit jeher fasten Menschen, verzichten auf Nahrung oder Gewohnheiten. Doch warum ist dies so wertvoll?

Fasten kann religiöse, gesundheitliche, mentale oder körperliche Gründe haben. Und jeder Grund dient einer innerlichen Reinigung, einer Besinnung auf das eigene Ich, auf bewusstes Erleben.

Im christlichen Glauben liegt der Ursprung des Fastens auf den 40 Tagen, die Jesus in der Wüste verbracht und gefastet hat.

An Aschermittwoch beginnt diese Fastenzeit, während der Christen dem Leiden und Sterben Jesu gedenken.

Der Verzicht von Nahrung sollte immer mit einem Arzt abgesprochen werden. Anders ist es, wenn man auf bestimmte Gewohnheiten verzichtet.

Dazu lädt die evangelische Kirche jedes Jahr mit einem Motto ein. In nächsten Jahr heißt es:

### Luft holen!

#### Sieben Wochen ohne Panik

Vom 05. März bis 21. April 2025 steht jede Fastenwoche unter einem bestimmten Motto:

Woche 1: Fenster auf

Woche 2: Seufzen

Woche 3: Singen

Woche 4: Frischer Wind

Woche 5: Dicke Luft

Woche 6: Ruhe finden

Woche 7: Osterwunderluft

Jeder Tag wird durch kurze Impulse, Andachten oder Geschichten bereichert. Dabei nimmt man sich Zeit für sich selbst und kommt zur Ruhe, besinnt sich auf Neues, atmet durch, tut der Seele etwas Gutes, ...

Wer Interesse an dieser Fastenzeit hat, findet weitere Infos auf dieser Internetseite:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/>



Dort können zudem Materialien, wie z.B. den Kalender, für die Begleitung erworben werden. Alle Inhalte sind ebenso als App für Smartphone oder Tablet verfügbar.

Damaris Bartels



*Man hat gesehen, wie die Sonne langsam sinkt,  
und ist doch überrascht, wenn es plötzlich Nacht ist.*

Mit traurigem Herzen mussten wir Abschied nehmen von ...

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die  
Namen an dieser Stelle nicht genannt.*

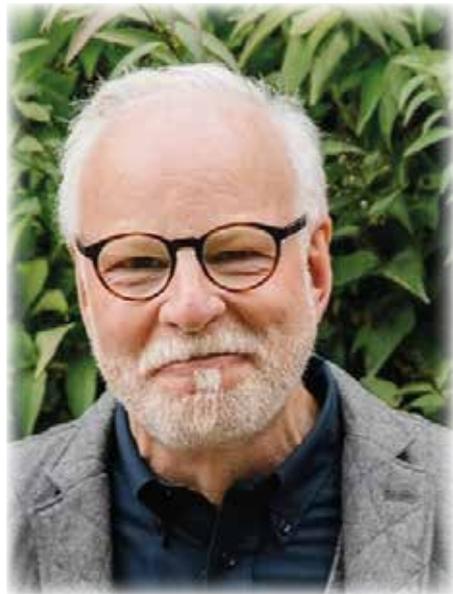
Es ist gut, sie in Gottes Händen zu wissen.  
Allen Angehörigen wünschen wir Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

## Wir sagen „Danke“ für 32 Jahre!

Ein Interview mit Diakon Ralf Kernbach

**Sebastian Renkhoff (SR):** Sie sind nun seit 32 Jahren ein fester Bestandteil unserer Kirchengemeinde, Herr Kernbach. Erzählen Sie doch mal ein bisschen etwas davon wie hier alles für Sie begann.

**Ralf Kernbach (RK):** 1992 kam ich als Erzieher in die Gemeinde, um die Jugendarbeit neu zu beleben. Die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der offenen Jugendarbeit bestimmte die ersten Jahre meiner beruflichen Arbeit. Die integrative Arbeit mit integrativen Ferienfreizeiten und die Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen aus dem Kosovo kamen hinzu.



**SR:** Nun sind Sie in unserer Gemeinde als Diakon sowohl mit pastoralen Aufgaben als auch mit solchen im Bereich der diakonischen Arbeit tätig. Wie kam es zu dieser beruflichen Entwicklung?

**RK:** Zunächst gab es gemeindliche Überlegungen dazu, die Jugendarbeit umzustellen, ein Konzept zu entwickeln, wie die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden zukunftsträchtig aussehen könnte. Dieses Konzept wurde in die Tat umgesetzt und im Laufe der Jahre immer auch fortgeschrieben und letztendlich in einer Gemeindekonzeption festgeschrieben. Damit einher ging meine berufliche Weiterbildung zum Diakon und Gemeindepädagogen. Somit wurden auch die Weichen gestellt für eine stärkere Einbindung in den kirchlichen Unterricht und in der Gemeindefreizeit. Aufgaben in der Männerarbeit (Gründung einer Motorradgruppe), Arbeit mit Mutter-Kind Freizeitangeboten, Übernahme der Kleiderstube und die ehrenamtliche Mitarbeit in der Notfallseelsorge.

Dazwischen lag meine Stundenreduzierung auf 30 Wochenstunden, die ersten finanziellen Einsparungsmaßnahmen, die sich schon lange vorher andeuteten, wurden getroffen.

**SR:** Neben den verschiedenen Angeboten und Gruppen, die Sie mitgegründet haben und teilweise bis heute in ihrer Arbeit begleiten, halten Sie regelmäßig auch Gottesdienste. Wie kam es dazu?

**RK:** Erst mit Beginn der Corona-Pandemie veränderte sich grundsätzlich mein Arbeitsauftrag. Die Versorgung mit Gottesdiensten in vier Altenheimen, gelegentliche Taufen und Beerdigungen löste die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nahezu ab.

**SR:** Wir haben über das gesprochen, was hinter Ihnen liegt. Im Januar 2025 beginnt Ihr Ruhestand. Was liegt vor Ihnen?

**RK:** Ich habe mich entschlossen, nach 45 Arbeitsjahren, 15 Monate eher in den Ruhestand zu gehen. Ich habe mich seit drei Jahren darauf vorbereitet und mir eine neue Herausforderung gesucht. Ich bin zum Polizeiseelsorger ausgebildet worden und habe bereits durch einige kleine Einsätze einen ersten Vorgeschmack davon bekommen, was mich ehrenamtlich ab dem 01.01.2025 erwarten wird.

**SR:** Wenn Sie an die Jahre zurückdenken, in denen Sie hier in der Kirchengemeinde Ihren Dienst getan haben: Was bleibt?

**RK:** Mir bleiben die vielen wunderbaren Erfahrungen mit Menschen, denen ich begegnet bin, ob in der Arbeit mit Ehrenamtlichen, in der Seelsorge oder in den Gottesdiensten. Alle haben nicht nur meinen Erfahrungshorizont erweitert, sondern mich auch menschlich sehr bereichert. Meine Arbeit lässt sich nicht an Erfolgen messen, aber meine Hoffnung, selbst auch eine Bereicherung für diese Menschen gewesen zu sein, war immer da und Antrieb für neue Herausforderungen, an denen ich wachsen konnte und durfte.

**SR:** Zuletzt: Möchten Sie der Gemeinde noch etwas für die Zukunft mitgeben?

**RK:** Was mir immer geholfen hat ist die Erkenntnis: „**Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal, wie es ausgeht.**“

Diese Form der Hoffnung wünsche ich nun umso mehr allen Haupt- und Ehrenamtlichen unserer Gemeinde, die nun für den weiteren Umbau unserer Gemeinde ihre Gaben zur Verfügung stellen.

## Was wird aus Königswall 9?

Nach vielen Gesprächen und langen Vorbereitungen ist es nun so weit. Am 30.09.2024 wurden die Schlüssel für die Doppelhaushälfte „Königswall 9“ an die Stadt Dülmen übergeben. Mit den Plänen, unser Gemeindebüro wieder zurück in das Nachbargebäude „Königswall 7“ zu verlegen hatte unser Presbyterium darüber nachgedacht, wie die Doppelhaushälfte künftig genutzt werden sollte. Eine Vermietung auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt kam natürlich auch in Frage, doch ebenfalls kam die Idee auf, die Wohnung der Stadt zur Verfügung zu stellen, so dass sie als Ergänzung der in Dülmen vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden könnte, denn der Zustrom der aus Syrien, der Ukraine und aus anderen Ländern zu uns geflüchteten Menschen hält an. In der Abteilung „Integration“ stieß unser Angebot deshalb auf großes Interesse, zumal der Stadt bisher nur wenig Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die sich für die Unterbringung größerer Familien gut eignen. Die Wohnung am Königswall ist mit etwa 200 Quadratmetern Wohnfläche gut dafür geeignet und so ist man sich recht schnell einig geworden. Bereits in den vergangenen Jahren war das Obergeschoss der Wohnung immer wieder mal



für kürzere Zeiträume geflüchteten Menschen zur Verfügung gestellt worden, die in Not waren.

Während der kommenden Wochen, in denen noch abschließende Renovierungsarbeiten von der Stadt durchgeführt werden, wird man nach geeigneten BewohnerInnen suchen. Um die Jahreswende herum wird die Wohnung dann voraussichtlich erstmalig bezogen werden. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit der Stadt Dülmen und vor allem darüber, dass die Wohnung für einen guten und sinnvollen Zweck genutzt wird.

*Sebastian Renkhoff*

## In diesem Jahr keine Winterkirche

Ebenso viele Gedanken hat sich unser Presbyterium in den vergangenen Monaten zu der Frage gemacht: Soll es in diesem Jahr wieder eine „Winterkirche“ geben oder nicht? Es gab viele Argumente dafür, jedoch auch einige, die dagegensprachen: Die dadurch eingesparte Heizenergie sprechen natürlich für eine Winterkirche: auch aus Gründen der Kostenersparnis doch vor allem, weil dadurch wertvolle Rohstoffe eingespart und das Klima geschont wird.

Nachdem wir bereits mehrere Jahre Erfahrungen



gesammelt haben, konnten wir allerdings resümieren, dass die Einsparung von Erdgas zwar deutlich erkennbar ist, jedoch nicht unbedingt unseren Erwartungen entsprach, was auch daran liegt, dass es in den vergangenen Wintern immer wieder Veranstaltungen gegeben hat, die es nötig machten, die Kirche punktuell doch zu nutzen. Zu nennen ist z.B. das Gospelprojekt, das jährlich stattfindet, doch auch für andere Veranstaltungen wird der große Kirchraum benötigt. Schließlich sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir unsere Kirche nicht vom Neujahrstag bis Palmsonntag schließen werden. Unsere Gottesdienste werden im kommenden Winter also durchgehend in der Christus-Kirche stattfinden.

Unsere Verantwortung, einen Beitrag zur Schonung des Klimas beizutragen, nehmen wir als Kirche natürlich dennoch ernst. Deshalb hat unser Presbyterium beschlossen, die Einrichtung von PV-Anlagen auf allen Dächern unserer Gebäude am Königswall in Auftrag zu geben.

*Sebastian Renkhoff*

## Kirche im Wandel - alles im Fluss !



<b>GOTTESDIENSTE</b> 6x Sonntagmorgen, ca 60 1x Auszeit, <30 8x Schulgottesdienste 4x Altenheime 2 Jugendgottesdienste, 25 1x You tube Andacht, 70 Adventsaktionen, 100te 1x Taufgottesdienst 1x Taufest/Jahr 10 Täuflinge, 120 Besucher	<b>DIAKONIE</b> Unterwegs zu Menschen – Gemeindegewester Cafe International (Teil der ÖFID), Kirchenasyl, 60 Donnerstag Nachmittag (Frauenhilfe aufgelöst) Kleiderstube, Kindergarten, AHZ	Ein Pfarrer vor Ort erhalten Bürozeiten erhalten Organisation über Church- desk ausweiten Fundraising ausbauen Öffentlichkeitsarbeit optimieren Interne Kommunikation verbessern: Ehrenamtskoordinatoren
<b>JUGENDARBEIT</b> KU 2 jährig (Grundkurs, Projektkurs), KU Projektstage, Freizeit, Konfitüre Konfi-Events 3 Freizeitangebote im Sommer Ehrenamtlichen Treff Jugendausschuss Ca 40 jugendliche EA	<b>GESTALTET GEMEINDE</b> Cafe Miteinander zu unterschiedlichen Themen,70 Viele Ausschüsse und Arbeitskreise mit EA (Lektoren, AM helferkreis, Liturgie, Fundrai- sing, Vielfalt,...) Küster, Kircaffee Vielfalt, Liturgiereform, Pers. Glaubenskurs Kleines Gemeindefest	

Die sinkenden Kirchensteuereinnahmen, zu viele Kirchaustritte und der fehlende theologische Nachwuchs gehen auch am Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken nicht spurlos vorbei.

Schon jetzt ist es absehbar, dass zukünftig eine Gemeinde für sich allein weder aus finanzieller noch aus personeller Sicht die für ein Gemeindeleben notwendigen Aufgabenfelder wird abdecken können.

Nach der Sommerpause 2022 wurden in unserem Kirchenkreis daher Gestaltungsräume gebildet. Zum Gestaltungsraum Coesfeld zählen die Kirchengemeinden Coesfeld, Dülmen, Billerbeck und Nottuln. Die Gemeinden schicken jeweils neben einer Pfarrperson zwei Presbyter\*innen, die an den Konferenzen des Gestaltungsraumes teilnehmen. Das Presbyterium hat für diese Umstrukturierungsaufgaben Frau Nagel, Herrn Tumbrink und Pfarrer Zarmann berufen. Nach einer längeren Phase des gegenseitigen Kennenlernens nimmt der Umstrukturierungsprozess nun Fahrt auf.

Bis Ende des Jahres 2024 sollen Kooperationsvereinbarungen benannt und beschlossen sein. Die vier Presbyterien müssen

also jeweils unabhängig voneinander gemeinsame Beschlüsse fassen.

Ziel dabei ist es, dass die gute Nachricht Gottes für unsere Welt in jeder Gemeinde weiterhin verkündigt werden kann. Über einen gemeinsamen Gottesdienstplan im Gestaltungsraum wird nachgedacht. Künftig sollen die Pfarrer\*innen des Gestaltungsraumes mit nicht theologischem Personal (IPT= interprofessionelles Team) noch enger zusammenarbeiten. Auf diesem Weg soll es auch künftig möglich bleiben, den Konfirmand\*innenunterricht in den Gemeinden vor Ort erteilen zu können.

Seit dem 01.09.2019 lebt unsere Gemeinde bereits eine pfarramtliche Kooperation mit der Kirchengemeinde in Coesfeld. Dies war jedoch nur ein erster, notwendiger Schritt in Richtung Zukunft. Künftig, spätestens mit dem Kalenderjahr 2028 werden aufgrund von Pensionierungen, die Gemeinden des Gestaltungsraumes intensiver miteinander arbeiten, damit Kirche vor Ort präsent bleiben kann.

Bis dahin gibt es noch eine Menge zu diskutieren, zu ordnen und neu zu strukturieren.

Pfarrer Peter Zarmann

## Es wird wieder gegospelt ...

**ENDLICH WIEDER!**

# GOSPELPROJEKT 2025

der ev. Kirchengemeinde Dülmen

**MELDE DICH AN!**

Wir proben

- ab dem 10.01.25 jeden Freitag von 19 bis 21 Uhr
- am Samstag, 15.02.25 von 14 bis 18:30 Uhr

Unsere Auftritte sind in den Gospelnächten

- am Samstag, 29.03.25 in Coesfeld
- am Samstag 05.04.25 in Dülmen.

Kosten für Noten etc.: 25 Euro an, Weitere Infos findest Du unter:  
[www.f1p.de/gospelprojekt](http://www.f1p.de/gospelprojekt) oder diesem QR-Code:

Veranstalter:  
Ev. Kirchengemeinde Dülmen

Im November fand das Smart-Gospeln statt. An zwei Wochenenden wurde geprobt und im Anschluss im Auszeitgottesdienst in Dülmen, sowie im andächtig-Gottesdienst in Coesfeld gesungen.

Leider wurde dieses Projekt von einer Krankheitswelle überrollt, so dass viele SängerInnen abbrechen mussten. Die Stimmung und die Freude beim Auftritt wurde dadurch jedoch nicht geschmälert.

Nach diesem Projekt schauen wir bereits auf das nächste Projekt: am 10. Januar 2025 starten wir bis Ende März mit den Proben. Am 29. März 2025 laden wir zum Auftritt in der Kirche am Markt in Coesfeld, am 05. April 2025 in die St. Josephskirche in Dülmen ein.

Geleitet wird das Projekt von Susanne Falcke, Peter Giese und Damaris Bartels. Jeder/Jede Sangesbegeisterte ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Vorkenntnisse werden nicht benötigt, wichtig ist nur, Spaß am Singen zu haben.

Die Kosten für die Noten belaufen sich auf 25,-€. Anmelden kann man sich über die Anmeldeseite (siehe Link & QR-Code im Flyer) oder im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit einem wunderbaren Chor!

*Damaris Bartels*

## Gemeindechor „Atempause“

Seit April diesen Jahres trifft sich der Gemeindechor „Atempause“ jede Woche zur Probe. Etwa 50 SängerInnen und Sänger sind Mitglied im Chor und lassen ihre Stimmen immer wieder fröhlich erklingen.

Nach vielen fleißigen Proben war es am 22. September soweit: der erste öffentliche Auftritt - die Premiere - war in Coesfeld bei der Kubus-Eröffnung geplant. Und es war ein toller Erfolg. Mit verschiedenen Liedern und Texten wurde dieser Tag auf schöne Weise mitgestaltet.

Bereits einen Monat später gab es einen weiteren Auftritt beim Auszeitgottesdienst in Dülmen. Auch hier war es ein wunderbarer Auftritt, der laut Rückmeldung für Gänsehautmomente sorgte.

Am 08. Dezember wird die Auszeit unter dem Thema „In das Warten dieser Welt“ vom Gemeindechor gestaltet. Dazu laden wir um 18.00 Uhr herzlich ein.

Im nächsten Jahr gibt es in den ersten Monaten

einige terminliche Änderungen. Auf Grund der Überschneidung mit dem Gospelprojektchor finden die Proben nicht wöchentlich statt. Wir treffen uns an folgenden Terminen:

08.01.25 | 29.01.25 | 19.02.25 | 05.03.25 | 19.03.25

Ab dem 09. April 2025 finden die Proben wieder jeden Mittwoch um 19.30 Uhr statt.

*Damaris Bartels*



## „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“, oder: Talent im eigenen Haus!

Jedes Fest bedarf einer guten Planung, auch wenn wir Mitarbeitenden schon „alte Hasen“ sind und uns Vieles leicht von der Hand geht. Dennoch legen wir sehr viel Wert darauf, dass das Fest mit Liebe zum Detail vorbereitet wird, denn nur dann fühlen sich auch alle Bewohnerinnen und Bewohner wohl und wertgeschätzt.

Zu einem guten Fest gehört eine themenbezogene Dekoration, gutes Essen, leckere Getränke und natürlich das Allerwichtigste: Die Musik.

Natürlich kann man die Musikanlage aufdrehen, oder sich direkt mit dem Internet verbinden, doch Live Musik macht so ein Fest doch erst so richtig komplett.

Wir mussten gar nicht lange überlegen, wen wir uns zu unserem Herbstfest wünschen, denn wir haben das große Glück, dass wir eine Sängerin in unserem Hause haben, die mit ihrem zukünftigen Ehemann und einer weiteren Dame das Trio komplettieren und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Es handelt sich um das Hitparadentrio aus Gronau.

Manuela Zietlow, Pflegedienstleiterin unseres Ev. Altenhilfezentrums, Reinhard van Loh, Einrichtungsleiter im Bethesda-Seniorenzentrum in Gronau und Waltraud Grespan sind mit ihrer Musik sehr gefragt und spielen nicht nur in Seniorenheimen, sondern auch bei Stadtfesten, anderen musikalischen Veranstaltungen in unterschiedlichen Stadthallen und bei vielen verschiedenen Gelegenheiten.

Das Repertoire des Trios ist immens vielseitig und es ist für jeden Geschmack und für jedes Motto etwas Passendes dabei.

Eine Bewohnerin, die selbst sehr musikalisch ist, freute sich schon auf einen ganz bekannten Hit, den Frau Zietlow mit ihrer Stimmfarbe so besonders macht und der bei Frau G. unter die Haut geht. - „Für mich soll's rote Rosen regnen.“

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner durften sich darüber hinaus über viele weitere bekannte Klassiker, wie „Rot sind die Rosen“ und auch moderne Hits von u.a. Kerstin Ott, freuen. Diese bunte Mischung brachte unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die nötige Feierlaune und einige Bewohner ließen es sich nicht nehmen, eine flotte Sohle aufs Parkett zu legen.

Feiern macht ja bekanntlich nicht nur gute Laune,

sondern auch hungrig und so ist es immer eine schöne Tradition, dass wir unser Herbstfest mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen lassen. Die Köche haben uns einen deftigen Schweinebraten zubereitet, mit Kartoffelpüree und Sauerkraut. Genau passend zur Jahreszeit und zu unserem Anlass.

Im nächsten Jahr wird das Hitparadentrio dann zu unserem Oktoberfest spielen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein buntes Programm, gute Stimmung und leckeres Essen.

*Christine Held*



## Prüft alles und behaltet das Gute! »

JAHRESLOSUNG 2025

### MINA & Freunde



**Diakonie**   
Rheinland  
Westfalen  
Lippe

»Einer trage des anderen Last, so  
werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen«  
(Galater 6,2)

### Adventssammlung der Diakonie vom 16. November bis 7. Dezember 2024

**Liebe Leserin, lieber Leser,**  
in diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem  
Leitwort »Füreinander«. Dieses Motto erinnert daran,  
einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander  
da zu sein.

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass niemand  
alleine bleibt. In diesem Sinne ist das »füreinander« ein  
Versprechen: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander  
im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt.  
Als Einzelne/r kann ich nicht für alle und alles da sein.  
Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche  
Strukturen und engagierte Menschen.

**Kurz: es braucht Diakonie.**

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre  
Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde,  
in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk.  
Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie  
das Füreinander stark.

Daher: Mach's wie Gott – werde Mensch für andere!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete  
Adventszeit

**Es wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit!**

**Ulf Schlüter**  
Evangelische Kirche  
von Westfalen

**Dr. Thorsten Latzel**  
Evangelische Kirche  
im Rheinland



# hier finden sie uns

## Ev. Kirchengemeinde Dülmen Christus-Kirche & Gemeindebüro

Königswall 7 · 48249 Dülmen · [www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de) · @evangelischduelmen

Gemeindesekretärin: Andrea Hirsekorn · Tel.: 91350 · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mo 14.00 - 17.00 Uhr | [gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de](mailto:gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de)

Friedhofsverwaltung: Sari Bülter Tel.: 913511 Di & Fr 9.00 - 12.00 Uhr

[friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de](mailto:friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de)

Bankverbindung: IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46 · BIC: WELADE33XXX



## Unsere Pfarrer

Pfarrer

Peter Zarmann



Tel.: 913520

[peter.zarmann@ekvw.de](mailto:peter.zarmann@ekvw.de)

Pfarrer

Gerd Oevermann



Tel.: 85151

[gerd.oevermann@ekvw.de](mailto:gerd.oevermann@ekvw.de)

Pfarrer

Sebastian Renkhoff



Tel.: 913513

[sebastian.renkhoff@ekvw.de](mailto:sebastian.renkhoff@ekvw.de)

Vikarin

Julia Weyland



Tel.: 0176-40476604

[julia.weyland@ekvw.de](mailto:julia.weyland@ekvw.de)

## Weitere Ansprechpartner

Jugend: Diakon Ralf Kernbach · Tel.: 913515 · [ralf.kernbach@ekvw.de](mailto:ralf.kernbach@ekvw.de) · Mo - Fr 9.00 - 14.00 Uhr (bis Ende 2024)

Gemeindechor „Atempause“: Damaris Bartels · [dbartels75@outlook.de](mailto:dbartels75@outlook.de)

Gemeindeschwester: Sabine Siemering · Tel: 0151/17606287 · [ssiemering@web.de](mailto:ssiemering@web.de)

Hausmeister: Berthold Wessels · Tel.: 0160/99646512

Küsterdienst: Maren & Arndt Pollmann



### Diakonie West e.V.

Königswall 7  
48249 Dülmen

Tel.: 913560

[schuldnerberatungduelmen@diakonie-west.de](mailto:schuldnerberatungduelmen@diakonie-west.de)

[@diakonie-west.de](mailto:@diakonie-west.de)

[www.diakonie-west.de](http://www.diakonie-west.de)

Regionalleitung:

Tom Höppner



### Ev. Martin- Luther- Kindergarten

An de Kohdränk 11  
48249 Dülmen

Tel.: 8931828

[mlk-duelmen@ekvw.de](mailto:mlk-duelmen@ekvw.de)

[www.martin-luther-kindergarten-duelmen.de](http://www.martin-luther-kindergarten-duelmen.de)

komm. Einrichtungsleitung:

Nicole Borgmeier



### Ev. Alten- hilfe- zentrum

Vollenstr. 12 · 48249 Dülmen

Tel.: 788-0

[info@altenhilfezentrum-duelmen.de](mailto:info@altenhilfezentrum-duelmen.de)

[www.altenhilfezentrum-duelmen.de](http://www.altenhilfezentrum-duelmen.de)

[www.altenhilfezentrum-duelmen.de](http://www.altenhilfezentrum-duelmen.de)

Einrichtungsleitung:

Andrea Eveld



## Unsere Gottesdienste

### Christus-Kirche

Gottesdienst - jeden Sonntag 10.30 Uhr - mit  
Abendmahl am 1. Sonntag im Monat  
anschl. Kirchcafe im Gemeindehaus

Taufgottesdienst -

i.d.R. 3. Sonntag 11.45 Uhr

Auszeitgottesdienst -

08.12. | 19.01. | 09.02. | 09.03. - 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst -

06.12. | 20.12. | 10.01. | 17.01. | 07.02. |  
21.02. | 07.03. | 21.03. - 18.00 Uhr

Tauferinnerungsgottesdienst

09.02. - 10.30 Uhr

### Annengarten in Buldern

Gottesdienst - 2. (mit Abendmahl) &  
4. Sonntag 9.00 Uhr

### Ev. Altenhilfezentrum (AHZ)

Gottesdienst - Freitag 16.00 Uhr

## Für Senioren

**Fit im Alter** - Stuhlgymnastik für  
Senioren - Do 9.30 Uhr -  
@Cornelia Winkelmann

## Für Musikbegeisterte

### Gemeindechor „Atempause“ -

Mi 19.30 Uhr | Januar - März - Termine  
auf siehe Seite 12 - @Damaris Bartels

### Posaunenchor - Fr 19.00 Uhr -

@Frank Geburek

## Für Jung und Alt

**Bibelkreis** - 16.12. | 06.01. | 24.02. | 24.03. - 20.00 Uhr -  
@Gerd Oevermann

**Soziales Seminar** - 13.01. | 20.01. | 27.01. - 19.00 Uhr

**Kleiderstube** - Annahme Di 15.30 - 18.00 Uhr - @Ralf  
Kernbach | Ferien vom 17.12. - 31.12.2024

[www.evangelisch-in-duelmen.de/beratung/kleiderstube/](http://www.evangelisch-in-duelmen.de/beratung/kleiderstube/)

**Anonyme Alkoholiker** - Di 19.30 Uhr

**Väterkreis** - 1. Di 20.00 Uhr - @Hans-Carsten Dierks

**Treffpunkt Gemeindezentrum** - letzter  
Dienstag im Monat - 20.00 Uhr - @Peter Zarmann

**Handarbeitskreis** - Di 14.00 Uhr - @Tatjana Richert

**Klön-Cafe** - Mi 10.00 Uhr - @Karla Friedrichs

**Treffpunkt Deutsche aus Russland** - 03.12. | 14.01. |  
04.02. | 04.03. - 17.00 Uhr - @Irina Rein

**Donnerstagnachmittag** - 12.12. (Advent, Advent) |  
09.01. | 13.02. | 13.03. - 15.00 Uhr

**Cafe International** - Fr 15.00 Uhr

**Eeten nach'm Beten** - 08.12. | 05.01. | 02.02. | 02.03.  
- nach dem Gottesdienst

**Sonntagstreff Ü50 - Spiel- & Klönnachmittag** -  
15.12. | 12.01. | 09.02. | 23.02. | 16.03. | 30.03. - 15.00 Uhr -  
@Karla Kunkel